

Verkehrsunfälle

Alkoholunfälle im Straßenverkehr



2009

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 29. Oktober 2010
Artikelnummer: 5462404097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0)611/75-4547; Fax: +49 (0)611/75-3924;
E-Mail: verkehrsunfaelle@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010**
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	3
Methodische Erläuterungen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Alkoholunfälle im Überblick	6
Gesetzliche Regelungen	14

Jahrestabellen

1.1 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2009 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung	15
1.2 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2009 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	16
1.3 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2009 nach Bundesländern	17
1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2009 nach Altersgruppen und Ortslage	18
1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2009 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	19
1.6 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personen- schaden 2009 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
1.6.1 Alle Beteiligte	20
1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen	21

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 – 2009	22
2.2 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2009	25
2.3 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 – 2009	26
2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2009	27

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Alkoholunfälle im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. **Alkoholunfälle** sind dabei als Unfälle definiert, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss gestanden hat.

Seit dem 1. Mai 1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder mehr, bzw. 0,5 Promille oder mehr im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8 Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte bisher schon und kann weiterhin die Polizei auch Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Bei der Bewertung der Daten über Alkoholunfälle ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter Alkoholeinfluss gestanden hat. Des Weiteren ist anzunehmen, dass unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil alkoholisiert war. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem – möglicherweise alkoholisierten – Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens sind die Ergebnisse der Straßenverkehrs-unfallstatistik für das Jahr 2009. Grundlage für diese Statistik sind die Durchschläge der polizeilichen Verkehrsunfallanzeigen. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein Deutscher im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird dieser – im Gegensatz zur Todesursachenstatistik – in der Straßenverkehrs-unfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

-	= nichts vorhanden	%	= Prozent
.	= kein Nachweis vorhanden	‰	= Promille
...	= Angaben fallen später an	x	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
| oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt		

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2009

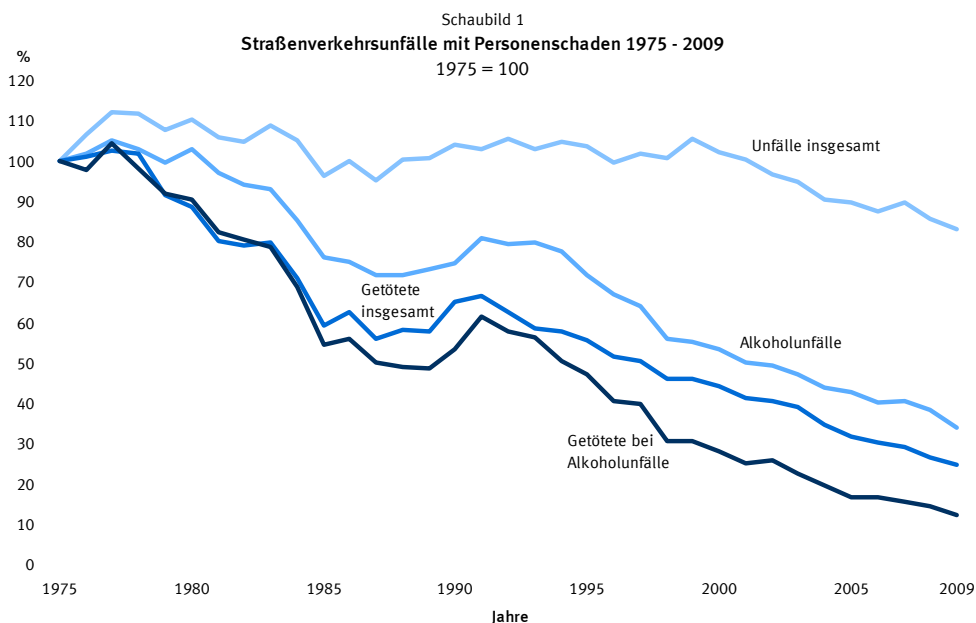
In Deutschland wurden im Jahr 2009 insgesamt 2,3 Millionen Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 43 821 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war. Dies waren 1,9% aller polizeilich registrierten Unfälle.

Im Vergleich zu 2008 wurden insgesamt zwar mehr Unfälle (+0,9%), aber weniger Alkoholunfälle (-9,1%) gezählt. Von den Alkoholunfällen insgesamt waren 26 387 Unfälle mit nur Sachschaden, ein Minus von 7,8%. Bei 17 434 Alkoholunfällen entstand Personenschaden (-11%), dabei wurden 15 576 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt (-12%), 6 159 schwer verletzt (-12%) und 440 getötet (-16%).

Alkoholeinfluss war 2009 bei 5,6% aller Unfälle mit Personenschaden eine der Unfallursachen. Jedoch starben etwa 11% aller Verkehrstoten in Deutschland an den Folgen eines Alkoholunfalls, dies war also fast jeder neunte Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 13 Getötete und 221 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei den entsprechenden Alkoholunfällen 25 Getötete und 353 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Langfristige Entwicklung der Alkoholunfälle seit 1975

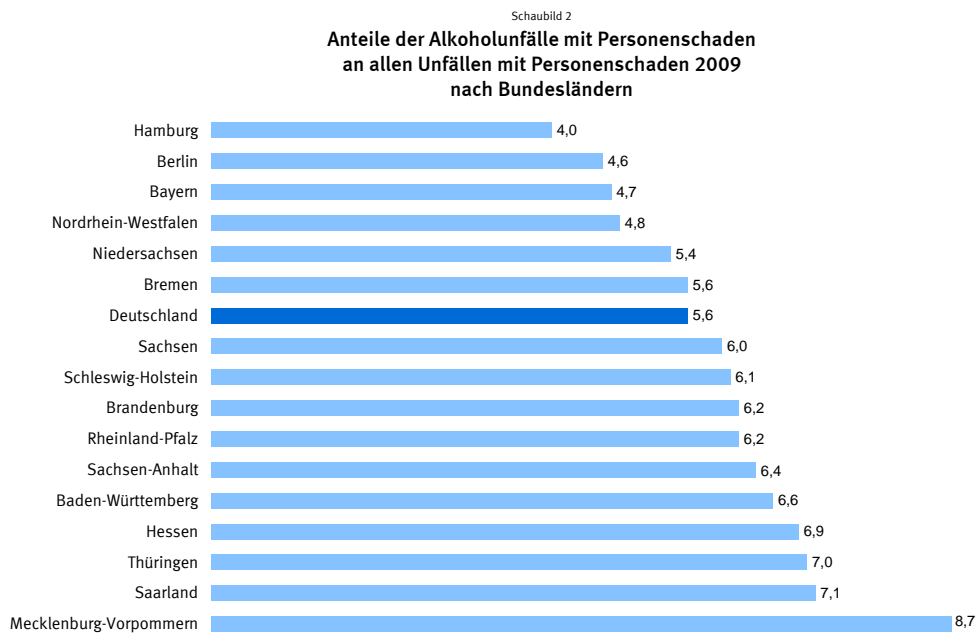
Seit 1975 liegen Daten zu Alkoholunfällen mit Personenschaden in Deutschland (einschließlich dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor. Die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden sind von 1975 bis 1987 – mit einigen Schwankungen – gefallen. Von 1987 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Nach der Einigung verlief die Entwicklung in beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 sind die Alkoholunfallzahlen in Deutschland (mit Ausnahme eines geringfügigen Anstiegs 1993 und 2007) wieder gesunken und erreichten im Jahr 2009 den niedrigsten Stand seit 1975.



Insgesamt verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden seit 1975 um 66% von 51 593 auf 17 434 im Jahr 2009. Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 14% im Jahr 1975 auf 5,6% im Jahr 2009. Auch verunglückten im Jahr 2009 bei Alkoholunfällen nur noch etwas mehr als ein Viertel der Personen (-71%) von 1975, nämlich 22 175 anstelle von 76 578. Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 88 % von 3 641 auf 440. Starben 1975 noch 21% der Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, so waren es im letzten Jahr 11% gewesen.

Alkoholunfälle nach Bundesländern

Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden wurden in Hamburg (4,0%), Berlin (4,6%) und Bayern (4,7%) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 5,6% waren die Anteilswerte in Mecklenburg-Vorpommern (8,7%) und im Saarland (7,1%).



Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen. Diese sind zum Teil durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen bedingt. Am höchsten war die Unfallschwere in Bayern und Mecklenburg-Vorpommern. Dort starben jeweils 41 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Rheinland-Pfalz kamen 30, in Niedersachsen 29 und in Baden-Württemberg 25 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben. Am geringsten war die Unfallschwere in Bremen (keine Getöteten), im Saarland (10) und in Berlin (11). Im Bundesdurchschnitt wurden 25 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

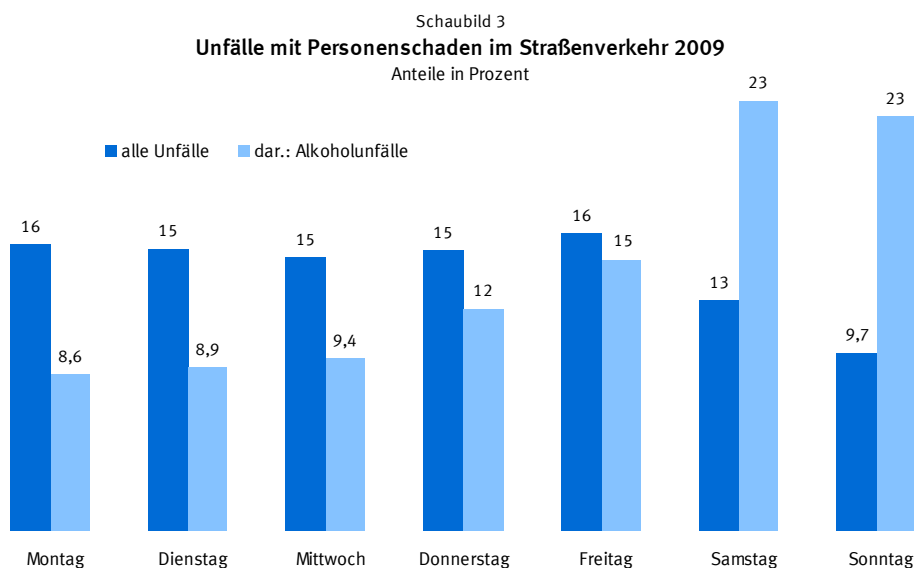
Ortslage und Unfalltyp

Die meisten Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 11 641 bzw. 67%. Weitere 5 075 (29%) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 718 (4,1%) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 5,5% aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen waren dies 3,9% und auf den Außerortsstraßen ohne Autobahnen 6,4%.

Bei einer Betrachtung der Unfalltypen, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten, fällt auf, dass über die Hälfte (52%) der Alkoholunfälle sogenannte Fahr-unfälle waren. Das sind Unfälle, die – ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer – dadurch entstehen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, weil er die Geschwindigkeit nicht entsprechend dem Verlauf, dem Querschnitt, der Neigung oder dem Zustand der Straße gewählt hatte. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahr-unfälle von 20 %. Dagegen hatten die Unfalltypen „Abbiegeunfall“ sowie „Einbiegen-/Kreuzen-Unfall“ bei Alkoholunfällen sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 13% gegenüber 36% im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Daraus kann geschlossen werden, dass alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf „freien“ Strecken ohne große Gefahrenstellen überschätzen.

Zeitliche Verteilung

Der auffälligste Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit. Generell passieren an einem Freitag die meisten Unfälle mit Personenschaden, sonntags aber relativ wenige. Bei den Alkoholunfällen lag mit einem Anteil von gut 23% im vergangenen Jahr dagegen der Samstag an der Spitze der Unfallhäufigkeit, gefolgt vom Sonntag mit knapp 23%. Der Freitag hat einen Anteil von 15%. Die wenigsten Alkoholunfälle ereigneten sich montags und dienstags. An jedem dieser beiden Tage gab es nur etwas mehr als ein Drittel der Unfälle, die sich an einem Samstag ereigneten (37% bzw. 38%).



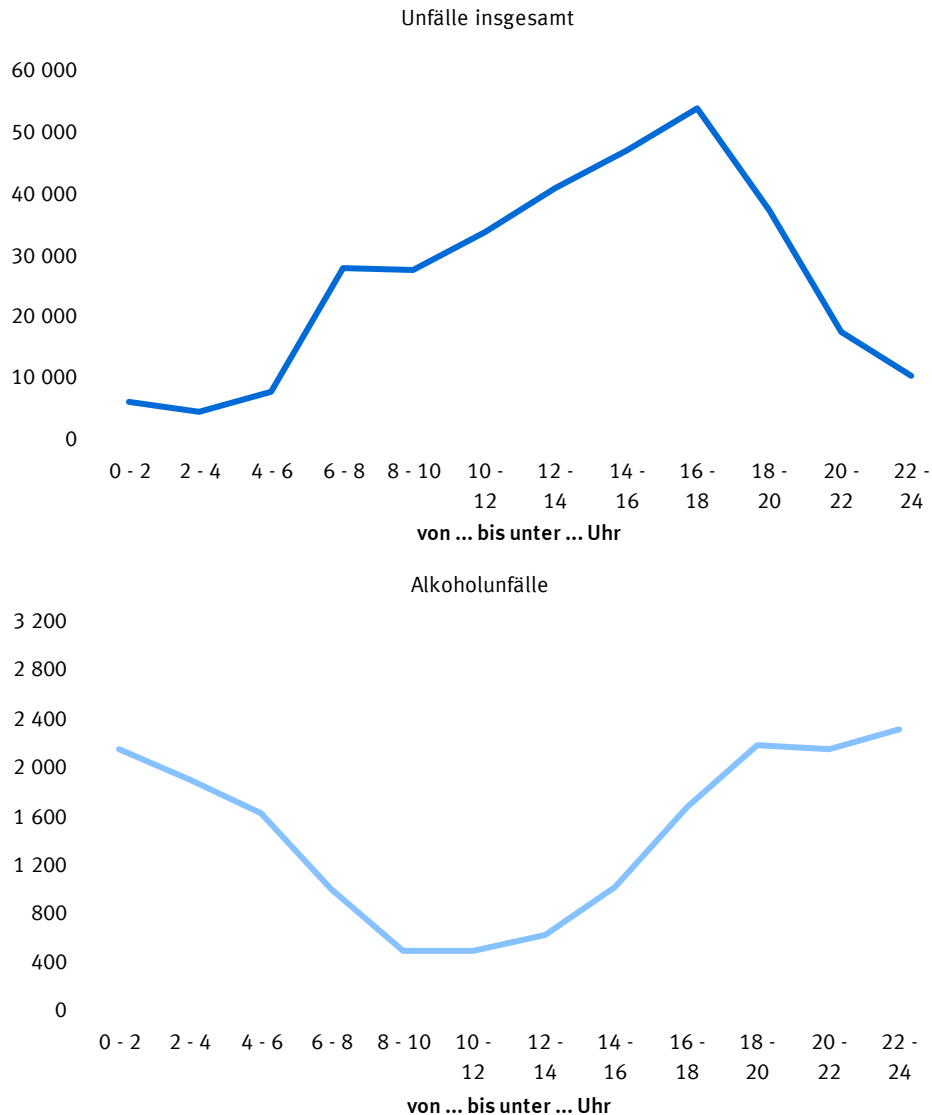
Alkoholunfälle

Noch deutlicher waren die Unterschiede in der tageszeitlichen Verteilung: Die wenigsten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich im Jahr 2009 in der Zeit zwischen 2 und 4 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Unfälle fast kontinuierlich an und erreichte ihren Höchststand zwischen 16 und 18 Uhr.

Bei den Alkoholunfällen lag der Tiefpunkt zwischen 8 und 10 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Alkoholunfälle, zunächst nur leicht und ab 16 Uhr wieder stärker bis Mitternacht an. In den frühen Morgenstunden ging die Zahl der Alkoholunfälle etwas zurück, besonders stark nach 6 Uhr morgens.

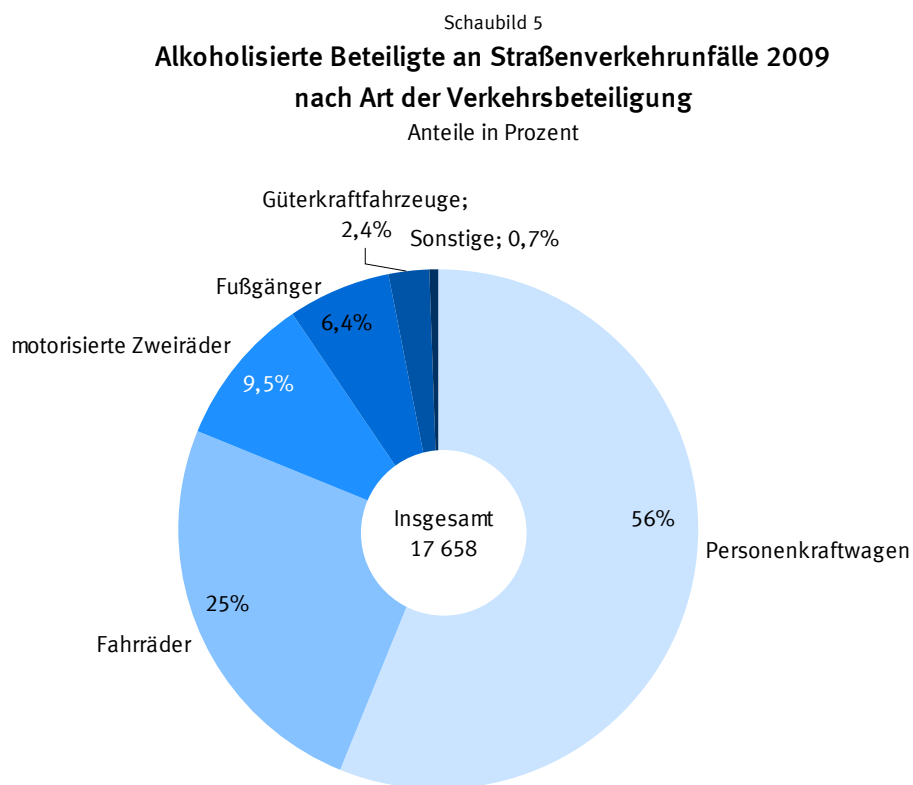
Im Jahr 2009 wurden zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens nur 8,9% der Unfälle mit Personenschaden gezählt, aber fast die Hälfte (46%) der Alkoholunfälle. Davon ereigneten sich die meisten (2 304 bzw. 13%) in der Zeit zwischen 22 und 24 Uhr. Von den 27 807 Personenschadensunfällen, die in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens passierten, war bei mehr als jedem vierten Unfall Alkohol im Spiel (29%).

Schaubild 4
**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2009
nach der Tageszeit**



Beteiligte an Alkoholunfällen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 17 658 der 595 702 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluss beeinträchtigt. Damit standen 3,0% der in Personenschadensunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss. Allein 9 890 oder 56% aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. Ein Viertel der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Fahrradfahrer, 9,5% Fahrer von motorisierten Zweirädern, 6,4% Fußgänger und 2,4% fuhren ein Güterkraftfahrzeug. Äußerst selten war ein Busfahrer (0,0%) unter den alkoholisierten Unfallbeteiligten.

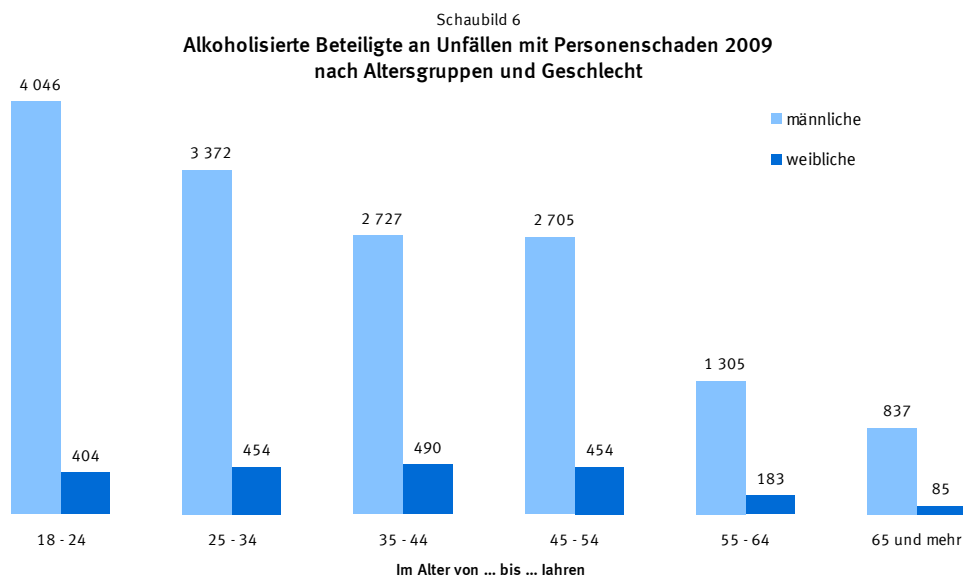


Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (3,0%) ab. Die geringsten Werte wurden mit 0,1% bei den Busfahrern und mit 1,2% bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufskraftfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholenuss im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern von Motorrädern (1,8%). Pkw-Fahrer lagen mit einem Anteil von 2,6% auch noch unter dem Durchschnittswert. Mit 3,3% etwas über dem Mittelwert lag der Anteil der alkoholisierten Fußgänger. Deutlich darüber war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer mit 5,4%. Das schlechteste Ergebnis wurde bei den Mofa- und Mopedfahrern festgestellt: 5,7% der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluss.

Beteiligte an Alkoholunfällen nach Altersgruppen und Geschlecht

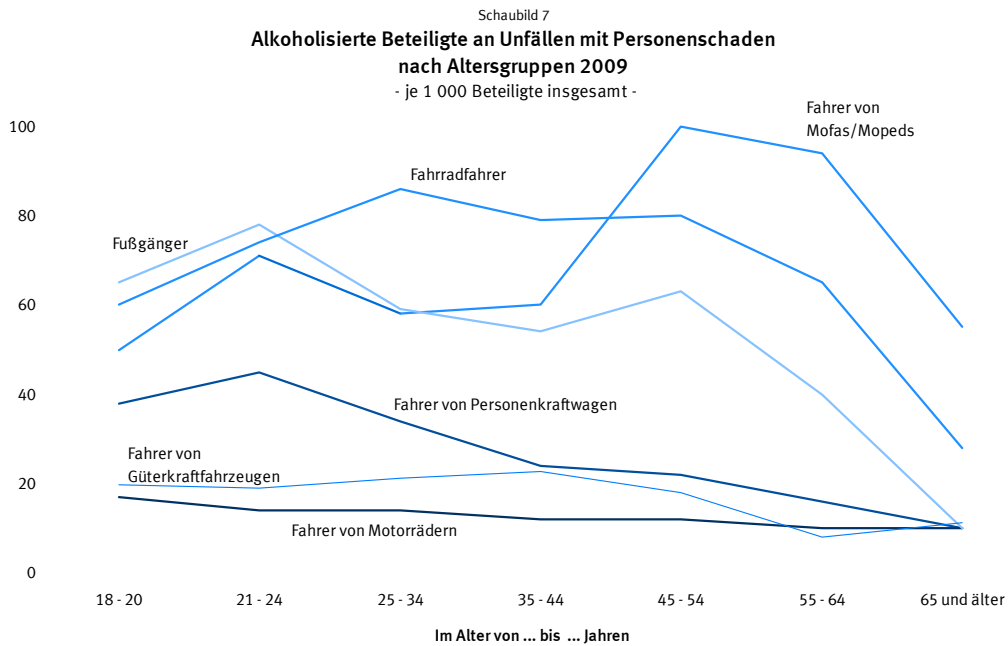
Die meisten alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 25 % waren zwischen 18 und 24 Jahre alt, weitere 22% gehörten zur Gruppe der 25- bis 34-jährigen und 18% waren zwischen 35 und 44 Jahre alt.

Anteilmäßig besonders häufig wurde Alkoholeinfluss in den Altersgruppen der 18- bis 24-jährigen registriert, nämlich bei 4,3% der Unfallbeteiligten dieser Altersgruppe. Es folgen die der 25- bis 34-jährigen mit 3,9%. In den darüber liegenden Altersgruppen nahmen dann die Anteile der alkoholisierten Beteiligten mit zunehmendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, dass nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.



Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit bei Verkehrsunfällen auf. Nur 2 120 bzw. 12% der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 34% der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, dass besonders häufig Alkoholeinfluss bei den 45- bis 54-jährigen und 55- bis 64-jährigen Mofa-/Mopedfahrern mit 10 bzw. 9,4% festgestellt wurde. Den höchsten Anteil bei den beteiligten Radfahrern, die in alkoholisiertem Zustand in einen Unfall verwickelt waren, hatten mit 8,6% die 25- bis 34-jährigen vor der Gruppe der 45 – 54-jährigen mit 8,0%.

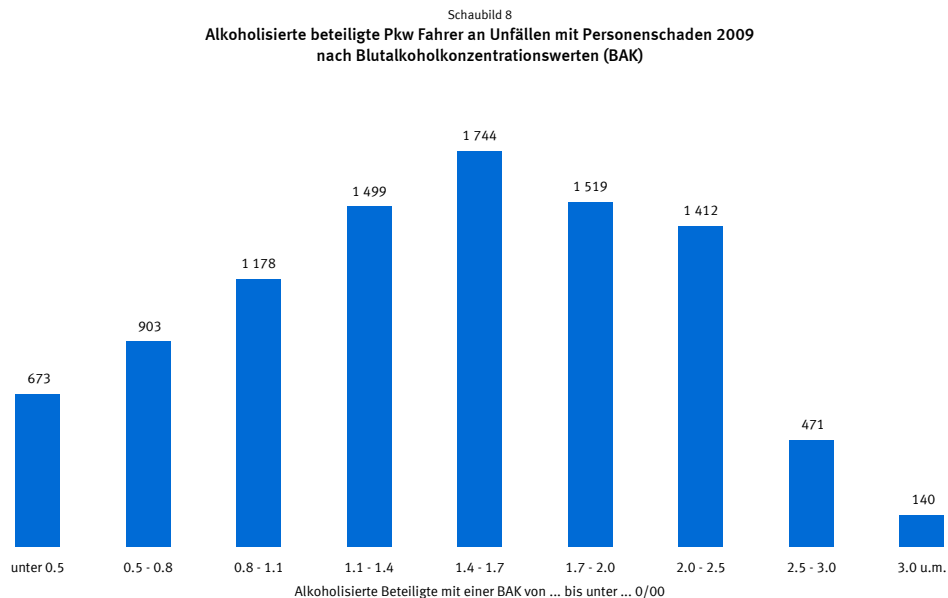


Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

71% der Pkw-Fahrer, die unter Alkoholeinfluss an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Mehr als jeder fünfte der alkoholisierten Pkw-Fahrer hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut.

Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. So hatten „nur“ 11% der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Bei den 35- bis 49-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 32%, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Hierbei könnte eine Rolle spielen, dass bei jüngeren Verkehrsteilnehmern meist schon niedrige Konzentrationen genügen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den Unfall aufnehmenden Polizeibeamten verbergen.



Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2009 in Deutschland von den Gerichten 70 650 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr entzogen, das waren 10% weniger als 2008. Der Anteil der aus diesem Grund entzogenen Fahrerlaubnisse an allen Führerscheinentziehungen lag bei 91%. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, dass die der Entziehung zugrundeliegende Trunkenheitsfahrt bereits vor dem Jahr 2009 stattgefunden haben kann.

Etwa jede fünfte Führerscheinentziehung in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr betraf die Altersgruppen der 18- bis 24-Jährigen beziehungsweise der 30- bis 39-Jährigen (21% bzw. 19%). Jeder vierte war zwischen 40 und 49 Jahre alt. 15% der Verkehrsteilnehmer, deren Führerschein wegen Trunkenheit im Straßenverkehr entzogen wurde, waren 50 bis 59 Jahre alt.

Gesetzliche Regelungen*)

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, dass bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemein verbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

1. Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹⁾. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, wird der Täter nach § 316 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu 2 Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommen im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmonatige Sperre für deren Wiedererteilung.
2. Wer weniger als 1,1 bis herunter zu 0,3‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z.B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Ziffer 1 angeführt.
3. Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 und 1,09‰ einschließlich auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,5‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5‰ bereits Ausfall Erscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 500 bis 1 500 Euro im Wiederholungsfall, 4 Punkten und einem Fahrverbot von 1 bis 3 Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

*) Bis zum 31. Dezember 1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d.h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR - StVO vom 26.5.77).

1) Bundesgerichtshof, Beschluss v. 28.6.1990 - 4 StR 297/90.

Jahrestabellen

1.1 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2009 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer-	Leicht-	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹⁾	Sonstige Alkohol- unfälle
				verletzte			
Ortslage							
Innerorts	11 641	14 134	146	3 504	10 484	6 530	13 924
Außerorts ohne Autobahn	5 075	6 902	251	2 382	4 269	2 566	2 024
auf Autobahnen	718	1 139	43	273	823	784	559
Insgesamt	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
Unfalltyp							
Fahrunfall	9 047	11 248	216	3 664	7 368	6 579	5 013
Abbiege-Unfall	744	1 041	13	198	830	267	657
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 511	2 021	25	394	1 602	426	993
Überschreiten-Unfall	929	1 089	57	420	612	2	49
Unfall durch ruhenden Verkehr	651	729	2	129	598	835	2 199
Unfall im Längsverkehr	2 393	3 597	83	731	2 783	795	2 738
Sonstiger Unfall	2 159	2 450	44	623	1 783	976	4 858
Insgesamt	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	6 010	7 493	121	1 917	5 455	2 330	6 761
Dämmerung	1 060	1 354	17	374	963	554	987
Dunkelheit	10 364	13 328	302	3 868	9 158	6 996	8 759
Insgesamt	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
Monat							
Januar	1 072	1 381	33	367	981	847	1 173
Februar	1 045	1 353	39	383	931	798	1 262
März	1 096	1 397	30	361	1 006	742	1 202
April	1 522	1 983	42	536	1 405	713	1 227
Mai	1 903	2 326	39	704	1 593	814	1 535
Juni	1 541	1 954	33	584	1 337	786	1 348
Juli	1 695	2 118	33	572	1 513	799	1 507
August	1 943	2 480	41	708	1 731	774	1 530
September	1 543	1 915	35	575	1 305	802	1 320
Oktober	1 441	1 853	44	495	1 314	951	1 533
November	1 362	1 793	39	469	1 285	862	1 459
Dezember	1 271	1 612	32	405	1 175	992	1 411
Insgesamt	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
Wochentag							
Montag	1 500	1 845	31	464	1 350	786	1 680
Dienstag	1 559	1 912	35	483	1 394	746	1 675
Mittwoch	1 639	1 953	43	507	1 403	764	1 706
Donnerstag	2 115	2 614	44	770	1 800	1 063	2 038
Freitag	2 577	3 243	64	865	2 314	1 298	2 417
Samstag	4 096	5 416	116	1 510	3 790	2 528	3 723
Sonntag	3 948	5 192	107	1 560	3 525	2 695	3 268
Insgesamt	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	2 136	2 738	47	866	1 825	1 500	1 647
2 Uhr - 3.59	1 883	2 465	48	706	1 711	1 552	1 389
4 Uhr - 5.59	1 611	2 188	67	647	1 474	1 308	1 127
6 Uhr - 7.59	983	1 298	28	360	910	722	752
8 Uhr - 9.59	470	609	8	141	460	312	606
10 Uhr - 11.59	473	603	10	138	455	222	708
12 Uhr - 13.59	613	756	11	194	551	256	881
14 Uhr - 15.59	1 001	1 196	22	276	898	358	1 296
16 Uhr - 17.59	1 657	2 069	36	489	1 544	545	1 865
18 Uhr - 19.59	2 162	2 688	54	744	1 890	779	2 387
20 Uhr - 21.59	2 141	2 635	55	739	1 841	1 036	1 933
22 Uhr - 23.59	2 304	2 930	54	859	2 017	1 290	1 916
Zusammen 2)	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.2 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2009 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer-	Leicht-	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹⁾	Sonstige Alkohol- unfälle
				verletzte			
Ortslage							
Innerorts	5,5	5,5	11,9	9,6	4,7	12,7	96,5
Außerorts ohne Autobahn	6,4	6,1	10,2	8,7	5,1	10,9	95,6
auf Autobahnen	3,9	3,9	9,1	5,5	3,5	5,5	90,6
Insgesamt	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
Unfalltyp							
Fahrerunfall	14,5	14,3	12,5	16,8	13,4	23,0	96,6
Abbiege-Unfall	1,8	1,9	5,3	2,6	1,7	2,4	95,5
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	2,1	2,2	5,1	3,1	2,1	1,6	95,3
Überschreiten-Unfall	5,4	5,7	13,9	7,7	4,6	3,8	100,0
Unfall durch ruhenden Verkehr	7,0	7,0	9,5	10,2	6,5	29,2	96,7
Unfall im Längsverkehr	3,3	3,4	9,5	6,2	3,0	6,8	94,6
Sonstiger Unfall	6,0	5,9	11,3	7,8	5,4	11,4	96,5
Insgesamt	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	2,6	2,5	4,6	4,0	2,2	4,2	94,0
Dämmerung	6,8	6,8	7,6	11,1	5,9	11,0	96,1
Dunkelheit	16,3	15,7	22,8	23,2	13,7	23,7	97,8
Insgesamt	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
Monat							
Januar	5,5	5,4	11,8	9,0	4,6	9,3	96,2
Februar	6,0	6,0	15,7	11,1	4,9	10,5	95,8
März	5,1	5,0	10,6	8,2	4,4	10,3	95,2
April	5,5	5,6	11,1	8,5	4,9	11,9	95,8
Mai	6,4	6,1	9,8	10,1	5,2	12,2	96,1
Juni	5,4	5,3	8,8	9,1	4,4	11,8	95,5
Juli	5,5	5,3	9,2	8,2	4,7	11,4	97,2
August	6,3	6,2	10,6	9,5	5,4	12,6	96,8
September	5,1	5,0	8,9	8,3	4,2	12,1	95,3
Oktober	5,4	5,3	11,5	8,7	4,5	11,4	96,4
November	5,4	5,5	10,8	8,9	4,8	10,6	96,4
Dezember	5,7	5,5	10,6	8,6	4,9	9,9	96,6
Insgesamt	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
Wochentag							
Montag	3,1	3,0	5,1	4,7	2,6	5,9	93,7
Dienstag	3,2	3,2	6,3	5,1	2,8	5,9	94,0
Mittwoch	3,5	3,4	8,5	5,3	2,9	6,4	95,3
Donnerstag	4,4	4,3	7,5	7,8	3,6	8,2	95,8
Freitag	5,1	5,0	10,2	8,1	4,3	8,8	95,9
Samstag	10,5	10,0	17,7	14,9	8,8	19,4	97,6
Sonntag	13,1	12,3	17,5	17,0	10,8	24,8	97,8
Insgesamt	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	35,8	33,2	26,6	44,0	29,9	38,6	98,4
2 Uhr - 3.59	44,4	42,4	31,2	48,5	40,7	47,8	98,7
4 Uhr - 5.59	21,8	23,2	32,2	30,1	20,8	31,5	98,7
6 Uhr - 7.59	3,6	3,8	9,6	6,6	3,2	8,8	95,7
8 Uhr - 9.59	1,7	1,8	2,7	2,8	1,6	3,8	91,0
10 Uhr - 11.59	1,4	1,4	2,5	2,0	1,3	2,5	91,7
12 Uhr - 13.59	1,5	1,4	2,8	2,4	1,3	2,7	92,5
14 Uhr - 15.59	2,1	2,0	3,8	2,7	1,8	3,3	93,8
16 Uhr - 17.59	3,1	3,0	5,6	4,3	2,7	4,6	95,0
18 Uhr - 19.59	5,9	5,6	11,2	8,8	4,8	8,5	96,7
20 Uhr - 21.59	12,5	11,4	18,5	16,3	10,1	16,2	97,2
22 Uhr - 23.59	22,6	20,8	25,0	28,7	18,5	24,8	97,5
Zusammen 2)	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.3 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2009 nach Bundesländern

Land	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	im engeren Sinne ¹⁾	Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ²⁾
insgesamt								
Deutschland	2 313 453	310 806	401 823	4 152	68 567	329 104	89 519	17 169
Baden-Württemberg	261 970	35 922	47 437	535	9 169	37 733	13 724	2 165
Bayern	341 951	52 912	70 811	784	12 057	57 970	12 061	2 030
Berlin	124 674	13 728	16 210	48	1 730	14 432	1 104	910
Brandenburg	82 889	8 613	10 896	202	2 509	8 185	2 695	497
Bremen	19 555	3 177	3 779	13	433	3 333	410	201
Hamburg	62 352	8 022	10 040	33	840	9 167	2 115	380
Hessen	130 172	22 687	30 097	308	4 962	24 827	7 212	1 412
Mecklenburg-Vorpommern	58 210	6 229	7 953	155	1 470	6 328	2 254	522
Niedersachsen	200 005	33 770	44 060	542	6 645	36 873	6 051	1 431
Nordrhein-Westfalen	561 749	63 209	79 280	620	13 597	65 063	19 659	3 859
Rheinland-Pfalz	125 074	15 512	20 412	223	3 752	16 437	6 925	968
Saarland	30 255	4 304	5 687	45	699	4 943	1 454	195
Sachsen	116 333	14 252	18 238	192	4 186	13 860	5 234	868
Sachsen-Anhalt	79 977	8 952	11 526	164	2 264	9 098	3 052	656
Schleswig-Holstein	61 067	12 061	15 592	140	2 092	13 360	2 528	502
Thüringen	57 220	7 456	9 805	148	2 162	7 495	3 041	573
darunter: Alkoholunfälle								
Deutschland	43 821	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
Baden-Württemberg	5 855	2 360	3 046	59	926	2 061	1 442	2 053
Bayern	5 462	2 510	3 297	102	859	2 336	1 004	1 948
Berlin	1 785	626	752	7	145	600	291	868
Brandenburg	1 331	532	665	9	256	400	308	491
Bremen	422	178	205	-	38	167	50	194
Hamburg	884	318	401	4	52	345	207	359
Hessen	3 986	1 559	2 026	35	561	1 430	1 088	1 339
Mecklenburg-Vorpommern	1 382	540	666	22	195	449	333	509
Niedersachsen	4 143	1 811	2 297	52	580	1 665	901	1 431
Nordrhein-Westfalen	8 591	3 049	3 803	63	1 120	2 620	1 884	3 658
Rheinland-Pfalz	2 572	961	1 202	29	329	844	689	922
Saarland	749	304	411	3	88	320	256	189
Sachsen	2 184	850	1 072	14	359	699	466	868
Sachsen-Anhalt	1 543	574	712	14	217	481	321	648
Schleswig-Holstein	1 547	738	942	18	219	705	333	476
Thüringen	1 385	524	678	9	215	454	307	554
% von insgesamt								
Deutschland	1,9	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
Baden-Württemberg	2,2	6,6	6,4	11,0	10,1	5,5	10,5	94,8
Bayern	1,6	4,7	4,7	13,0	7,1	4,0	8,3	96,0
Berlin	1,4	4,6	4,6	14,6	8,4	4,2	26,4	95,4
Brandenburg	1,6	6,2	6,1	4,5	10,2	4,9	11,4	98,8
Bremen	2,2	5,6	5,4	0,0	8,8	5,0	12,2	96,5
Hamburg	1,4	4,0	4,0	12,1	6,2	3,8	9,8	94,5
Hessen	3,1	6,9	6,7	11,4	11,3	5,8	15,1	94,8
Mecklenburg-Vorpommern	2,4	8,7	8,4	14,2	13,3	7,1	14,8	97,5
Niedersachsen	2,1	5,4	5,2	9,6	8,7	4,5	14,9	100,0
Nordrhein-Westfalen	1,5	4,8	4,8	10,2	8,2	4,0	9,6	94,8
Rheinland-Pfalz	2,1	6,2	5,9	13,0	8,8	5,1	9,9	95,2
Saarland	2,5	7,1	7,2	6,7	12,6	6,5	17,6	96,9
Sachsen	1,9	6,0	5,9	7,3	8,6	5,0	8,9	100,0
Sachsen-Anhalt	1,9	6,4	6,2	8,5	9,6	5,3	10,5	98,8
Schleswig-Holstein	2,5	6,1	6,0	12,9	10,5	5,3	13,2	94,8
Thüringen	2,4	7,0	6,9	6,1	9,9	6,1	10,1	96,7

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

2) Alle Kfz waren fahrbereit.

Jahrestabellen

1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2009 nach Altersgruppen und Ortslage

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt ¹⁾	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
bei Unfällen mit Personenschaden										
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	19 832	5 677	2 320	1 462	2 369	2 603	2 618	1 320	877	346
Leichtkrafträdern	5 705	2 038	601	262	362	458	941	676	287	48
Krafträdern, Kraftrollern	24 322	567	1 890	2 470	4 563	5 464	6 211	2 097	787	114
Personenkraftwagen	377 712	701	38 750	39 391	69 488	72 066	64 221	37 995	27 618	13 690
Güterkraftfahrzeugen	34 944	14	879	2 175	6 979	9 457	8 749	4 165	863	105
übrigen Kraftfahrzeugen	2 744	18	112	204	514	589	530	318	185	95
Fahrrädern	82 520	5 214	3 678	4 631	10 150	11 431	12 417	8 665	8 590	4 056
Fußgänger	34 651	1 843	1 766	1 806	3 389	3 379	3 724	2 946	3 417	3 725
Insgesamt 2)	595 702	16 255	50 276	52 801	99 225	108 164	102 742	59 883	43 114	22 472
dar. weiblich	200 817	4 991	18 588	19 913	35 890	37 980	34 293	18 848	13 956	7 789
alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	1 132	164	117	104	137	155	263	124	58	9
Leichtkrafträdern	135	28	19	17	14	10	34	7	4	1
Krafträdern, Kraftrollern	418	19	30	35	90	124	95	15	8	1
Personenkraftwagen	9 890	133	1 459	1 786	2 391	1 703	1 409	599	341	57
Güterkraftfahrzeugen	418	-	15	30	98	114	107	43	9	1
übrigen Kraftfahrzeugen	43	2	1	10	11	6	6	2	1	1
Fahrrädern	4 418	157	221	345	870	903	994	564	307	44
Fußgänger	1 127	57	115	141	201	184	236	117	61	13
Insgesamt 2)	17 658	561	1 983	2 467	3 826	3 218	3 160	1 488	792	130
dar. weiblich	2 120	49	184	220	454	490	454	183	79	6
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	57	29	50	71	58	60	100	94	66	26
Leichtkrafträdern	24	14	32	65	39	22	36	10	14	21
Krafträdern, Kraftrollern	17	34	16	14	20	23	15	7	10	9
Personenkraftwagen	26	190	38	45	34	24	22	16	12	4
Güterkraftfahrzeugen	12	-	17	14	14	12	12	10	10	10
übrigen Kraftfahrzeugen	16	111	18	5	19	19	11	19	11	11
Fahrrädern	54	30	60	74	86	79	80	65	36	11
Fußgänger	33	31	65	78	59	54	63	40	18	3
Insgesamt 2)	30	35	39	47	39	30	31	25	18	6
dar. weiblich	11	10	10	11	13	13	13	10	6	1
darunter: Innerhalb von Ortschaften										
Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	16 849	4 590	1 979	1 303	2 125	2 272	2 237	1 116	737	286
Leichtkrafträdern	4 314	1 393	459	216	293	364	762	532	228	38
Krafträdern, Kraftrollern	13 754	410	1 098	1 250	2 472	3 008	3 498	1 339	497	81
Personenkraftwagen	248 870	432	21 868	23 396	45 131	48 447	43 071	26 217	19 415	9 509
Güterkraftfahrzeugen	18 550	8	474	1 136	3 817	4 986	4 468	2 139	510	56
übrigen Kraftfahrzeugen	1 816	11	64	138	372	382	332	197	106	69
Fahrrädern	74 478	4 740	3 364	4 307	9 471	10 186	10 788	7 605	7 574	3 638
Fußgänger	32 728	1 702	1 603	1 659	3 152	3 135	3 431	2 785	3 243	3 599
Insgesamt 2)	421 448	13 383	31 065	33 650	67 906	75 012	71 334	43 239	32 609	17 484
dar. weiblich	148 912	4 279	11 599	13 132	25 576	27 968	25 411	14 691	11 405	6 759
alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	898	136	91	86	103	128	201	101	43	8
Leichtkrafträdern	103	24	15	12	9	8	24	6	4	1
Krafträdern, Kraftrollern	254	12	21	23	56	73	51	11	6	-
Personenkraftwagen	5 406	91	806	941	1 251	887	782	370	227	41
Güterkraftfahrzeugen	220	-	9	12	50	63	47	29	8	1
übrigen Kraftfahrzeugen	27	1	-	1	4	9	5	4	1	1
Fahrrädern	3 907	125	188	309	807	799	855	500	272	40
Fußgänger	934	38	83	109	172	158	203	102	54	13
Insgesamt 2)	11 797	428	1 216	1 497	2 464	2 135	2 178	1 127	617	107
dar. weiblich	1 507	39	124	148	304	338	343	147	57	6
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	53	30	46	66	48	56	90	91	58	28
Leichtkrafträdern	24	17	33	56	31	22	31	11	18	26
Krafträdern, Kraftrollern	18	29	19	18	23	24	15	8	12	-
Personenkraftwagen	22	211	37	40	28	18	18	14	12	4
Güterkraftfahrzeugen	12	-	19	11	13	13	11	14	16	18
übrigen Kraftfahrzeugen	15	91	-	7	11	24	15	20	9	14
Fahrrädern	52	26	56	72	85	78	79	66	36	11
Fußgänger	29	22	52	66	55	50	59	37	17	4
Insgesamt 2)	28	32	39	44	36	28	31	26	19	6
dar. weiblich	10	9	11	11	12	12	13	10	5	1

1) Einschl. ohne Angabe des Alters.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2009
nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration bzw. einem Atemalkoholwert von ... bis unter ... ‰ bzw. mg/l ¹⁾									Ohne Angabe
		BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 - 0,8 bzw. AAK: 0,25 - 0,40	BAK: 0,8 - 1,1 bzw. AAK: 0,40 - 0,55	BAK: 1,1 - 1,4 bzw. AAK: 0,55 - 0,70	BAK: 1,4 - 1,7 bzw. AAK: 0,70 - 0,85	BAK: 1,7 - 2,0 bzw. AAK: 0,85 - 1,00	BAK: 2,0 - 2,5 bzw. AAK: 1,00 - 1,25	BAK: 2,5 - 3,0 bzw. AAK: 1,25 - 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	

Männlich

Fahrer von:

Mofas, Mopeds	1 078	34	72	97	143	182	195	213	86	37	19
Motorrädern	544	41	60	72	82	96	75	86	18	6	8
Personenkraftwagen	8 464	593	794	1 047	1 306	1 511	1 310	1 212	386	156	149
Güterkraftfahrzeugen	407	31	48	45	48	46	65	80	24	11	9
Fahrrädern	3 928	89	166	252	386	619	705	954	463	219	75
Fußgänger	990	21	54	70	91	129	169	205	111	86	54
Zusammen ²⁾ ...	15 521	821	1 202	1 594	2 070	2 598	2 534	2 771	1 095	518	318

Weiblich

Fahrer von:

Mofas, Mopeds	54	1	9	6	8	9	5	10	3	2	1
Motorrädern	9	1	1	3	-	1	1	1	1	-	-
Personenkraftwagen	1 414	101	125	149	204	243	222	214	91	39	26
Güterkraftfahrzeugen	11	1	-	1	3	4	-	1	1	-	-
Fahrrädern	487	16	21	39	58	72	98	101	45	18	19
Fußgänger	136	5	8	18	16	25	15	17	11	14	7
Zusammen ²⁾ ...	2 120	126	165	217	290	356	341	346	152	74	53

Insgesamt³⁾

Fahrer von:

Mofas, Mopeds	1 132	35	81	103	151	191	200	223	89	39	20
Motorrädern	553	42	61	75	82	97	76	87	19	6	8
Personenkraftwagen	9 890	694	919	1 196	1 512	1 754	1 534	1 427	478	196	180
Güterkraftfahrzeugen	418	32	48	46	51	50	65	81	25	11	9
Fahrrädern	4 418	106	187	291	444	691	804	1 055	508	237	95
Fußgänger	1 127	26	62	88	107	154	184	222	122	100	62
Insgesamt ²⁾ ...	17 658	948	1 367	1 811	2 362	2 954	2 878	3 118	1 248	593	379

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme bzw. der Durchführung der Messung.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

3) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.6 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2009 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht *)

1.6.1 Alle Beteiligte

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... ‰ ¹⁾									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr	
unter 15	10	1	-	4	2	1	-	-	-	-	2
männlich	8	1	-	3	2	1	-	-	-	-	1
weiblich	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	561	36	79	109	101	109	67	30	3	1	26
männlich	512	34	67	99	96	98	64	29	3	1	21
weiblich	49	2	12	10	5	11	3	1	-	-	5
18 - 21	1 983	122	180	298	384	385	321	198	25	2	68
männlich	1 799	104	166	274	333	350	297	192	24	2	57
weiblich	184	18	14	24	51	35	24	6	1	-	11
21 - 25	2 467	127	247	288	409	463	426	323	69	9	106
männlich	2 247	114	226	254	367	424	395	296	67	9	95
weiblich	220	13	21	34	42	39	31	27	2	-	11
25 - 30	2 279	119	179	237	339	422	376	368	106	36	97
männlich	2 023	103	157	209	301	370	327	342	98	34	82
weiblich	256	16	22	28	38	52	49	26	8	2	15
30 - 35	1 547	63	84	153	197	266	247	314	104	48	71
männlich	1 349	53	69	138	172	224	218	276	98	43	58
weiblich	198	10	15	15	25	42	29	38	6	5	13
35 - 40	1 458	64	87	147	149	221	229	297	131	70	63
männlich	1 242	55	75	125	127	192	186	259	112	60	51
weiblich	216	9	12	22	22	29	43	38	19	10	12
40 - 45	1 760	75	116	135	176	264	283	369	207	84	51
männlich	1 485	68	102	116	146	229	239	300	174	69	42
weiblich	274	7	14	19	30	35	43	69	33	15	9
45 - 50	1 822	73	111	120	166	249	296	432	219	86	70
männlich	1 529	57	90	99	144	212	247	366	183	71	60
weiblich	292	16	21	21	22	37	48	66	36	15	10
50 - 55	1 338	73	70	92	131	186	204	290	156	75	61
männlich	1 176	61	64	76	113	165	183	259	135	70	50
weiblich	162	12	6	16	18	21	21	31	21	5	11
55 - 60	930	55	59	62	88	136	146	209	105	38	32
männlich	814	47	49	55	75	113	127	191	93	35	29
weiblich	116	8	10	7	13	23	19	18	12	3	3
60 - 65	558	22	47	41	68	74	101	115	47	10	33
männlich	491	18	44	34	59	63	90	105	43	8	27
weiblich	67	4	3	7	9	11	11	10	4	2	6
65 - 70	479	39	36	48	62	70	88	75	28	8	25
männlich	429	37	29	45	54	59	76	72	27	8	22
weiblich	50	2	7	3	8	11	12	3	1	-	3
70 - 75	313	28	20	35	41	64	48	48	13	2	14
männlich	284	26	18	29	37	59	47	42	11	2	13
weiblich	29	2	2	6	4	5	1	6	2	-	1
75 und mehr	130	18	24	13	21	18	20	7	1	-	8
männlich	124	17	22	13	21	18	17	7	1	-	8
weiblich	6	1	2	-	-	-	3	-	-	-	-
Zusammen	17 635	915	1 339	1 782	2 334	2 928	2 852	3 075	1 214	469	727
männlich	15 512	795	1 178	1 569	2 047	2 577	2 513	2 736	1 069	412	616
weiblich	2 120	120	161	213	287	351	337	339	145	57	110
Ohne Angabe	23	1	-	1	3	2	1	1	1	1	12
männlich	9	-	-	1	1	2	-	-	-	-	5
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	17 658	916	1 339	1 783	2 337	2 930	2 853	3 076	1 215	470	739
männlich ...	15 521	795	1 178	1 570	2 048	2 579	2 513	2 736	1 069	412	621
weiblich	2 120	120	161	213	287	351	337	339	145	57	110

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.6 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2009
nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht *)

1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen

Alter von ... bis <u>unter ... Jahren</u> Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierte Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration									Ohne Angabe	
		von ... bis unter ... ‰ ¹⁾										
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr		
unter 15	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	133	13	22	36	20	18	12	3	-	-	-	9
männlich	124	11	20	35	19	17	12	3	-	-	-	7
weiblich	9	2	2	1	1	1	-	-	-	-	-	2
18 - 21	1 459	105	144	221	300	288	232	121	10	-	-	38
männlich	1 326	89	132	204	264	259	216	117	10	-	-	35
weiblich	133	16	12	17	36	29	16	4	-	-	-	3
21 - 25	1 786	109	203	235	324	342	277	197	29	3	-	67
männlich	1 631	97	185	208	295	315	256	181	29	3	-	62
weiblich	155	12	18	27	29	27	21	16	-	-	-	5
25 - 30	1 468	92	134	179	251	303	214	187	48	11	-	49
männlich	1 290	80	115	157	216	269	185	172	43	11	-	42
weiblich	178	12	19	22	35	34	29	15	5	-	-	7
30 - 35	923	44	59	101	134	166	150	164	51	12	-	42
männlich	775	35	45	91	116	130	127	139	45	12	-	35
weiblich	148	9	14	10	18	36	23	25	6	-	-	7
35 - 40	796	42	52	95	94	134	126	132	64	28	-	29
männlich	648	35	45	78	79	113	97	109	48	20	-	24
weiblich	148	7	7	17	15	21	29	23	16	8	-	5
40 - 45	907	52	74	82	106	147	150	175	78	21	-	22
männlich	710	46	61	67	84	117	117	128	55	15	-	20
weiblich	196	6	13	15	22	30	32	47	23	6	-	2
45 - 50	833	55	61	70	87	114	139	163	85	29	-	30
männlich	646	42	45	58	71	93	103	126	66	19	-	23
weiblich	186	13	16	12	16	21	35	37	19	10	-	7
50 - 55	576	50	38	59	56	92	82	116	46	18	-	19
männlich	481	43	33	49	45	80	70	96	35	16	-	14
weiblich	95	7	5	10	11	12	12	20	11	2	-	5
55 - 60	396	38	38	31	44	59	56	75	35	10	-	10
männlich	326	32	31	28	36	45	48	61	28	8	-	9
weiblich	70	6	7	3	8	14	8	14	7	2	-	1
60 - 65	203	17	27	19	28	28	29	31	10	4	-	10
männlich	163	13	25	13	22	21	24	25	9	2	-	9
weiblich	40	4	2	6	6	7	5	6	1	2	-	1
65 - 70	207	28	26	25	24	26	27	28	9	2	-	12
männlich	171	26	19	22	21	18	20	25	9	2	-	9
weiblich	36	2	7	3	3	8	7	3	-	-	-	3
70 - 75	134	15	11	17	24	20	20	17	5	1	-	4
männlich	118	14	10	13	21	17	20	14	4	1	-	4
weiblich	16	1	1	4	3	3	-	3	1	-	-	-
75 und mehr	57	13	14	7	5	7	5	2	-	-	-	4
männlich	53	12	13	7	5	7	3	2	-	-	-	4
weiblich	4	1	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Zusammen	9 879	673	903	1 177	1 497	1 744	1 519	1 411	470	139	-	346
männlich	8 462	575	779	1 030	1 294	1 501	1 298	1 198	381	109	-	297
weiblich	1 414	98	124	147	203	243	219	213	89	30	-	48
Ohne Angabe	11	-	-	1	2	-	-	1	1	1	-	5
männlich	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	9 890	673	903	1 178	1 499	1 744	1 519	1 412	471	140	-	351
männlich ...	8 464	575	779	1 031	1 294	1 501	1 298	1 198	381	109	-	298
weiblich ...	1 414	98	124	147	203	243	219	213	89	30	-	48

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2009

Jahr	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²⁾	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ^{3) 4)}
Insgesamt								
1975 .....	.	375 182	521 808	17 011		504 797	.	.
1976 .....	.	399 725	548 150	17 144		531 006	.	.
1977 .....	.	419 309	575 690	17 397		558 293	.	.
1978 .....	.	418 702	572 915	17 303		555 612	.	.
1979 .....	.	403 131	545 629	15 558		530 071	.	.
1980 .....	.	412 672	555 966	15 050		540 916	.	.
1981 .....	.	395 926	529 810	13 635		516 175	.	.
1982 .....	.	392 470	521 568	13 450		508 118	.	.
1983 .....	.	407 820	543 583	13 553		530 030	.	.
1984 .....	.	393 523	519 247	12 041		507 206	.	.
1985 .....	.	360 270	471 466	10 070		461 396	.	.
1986 .....	.	374 364	493 045	10 620		482 425	.	.
1987 .....	.	356 606	471 776	9 498		462 278	.	.
1988 .....	.	375 187	497 606	9 862		487 744	.	.
1989 .....	.	377 366	500 213	9 779		490 434	.	.
1990 .....	.	389 350	521 977	11 046		510 931	.	.
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	<u>258 732</u>	.
1995	2 238 301	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220
2002	2 289 474	362 054	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206
2003	2 259 567	354 534	468 783	6 613	85 577	376 593	102 615	22 208
2004	2 261 689	339 310	445 968	5 842	80 801	359 325	99 821	20 931
2005	2 253 992	336 619	438 804	5 361	76 952	356 491	100 073	19 408
2006	2 235 318	327 984	427 428	5 091	74 502	347 835	96 460	18 895
2007	2 335 005	335 845	436 368	4 949	75 443	355 976	97 278	<u>18 725</u>
2008	2 293 663	320 614	413 524	4 477	70 644	338 403	91 144	18 205
2009	2 313 453	310 806	401 823	4 152	68 567	329 104	89 519	17 169
Veränderung zu 2008 in %	+ 0,9	- 3,1	- 2,8	- 7,3	- 2,9	- 2,7	- 1,8	- 5,7

1) Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene
 2) 1991 - 1994 Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten. Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

3) Alle Kfz waren fahrbereit.
 4) Bis 2007 sonstige Alkoholunfälle.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2009

Jahr	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²⁾	sonstige Alkoholunfälle ³⁾
darunter: Alkoholunfälle								
1975 .....	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976 .....	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977 .....	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978 .....	.	53 019	77 126	3 561		73 565	.	.
1979 .....	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980 .....	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981 .....	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982 .....	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983 .....	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984 .....	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985 .....	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986 .....	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987 .....	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988 .....	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989 .....	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990 .....	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991 .....	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992 .....	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993 .....	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994 .....	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	24 865	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
2002	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206
2003	59 758	24 245	32 060	817	9 343	21 900	13 305	22 208
2004	55 991	22 548	29 521	704	8 555	20 262	12 512	20 931
2005	53 394	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
2006	51 053	20 685	26 896	599	7 564	18 733	11 473	18 895
2007	51 153	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
2008	48 226	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
2009	43 821	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
Veränderung zu 2008 in %	- 9,1	- 11,1	- 11,7	- 15,9	- 11,8	- 11,5	- 10,0	- 6,4

1) Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene

2) 1991 - 1994 Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Ge-

schädigten. Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

3) Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2009

Jahr	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		
			insgesamt	Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²⁾	sonstige Alkoholunfälle ³⁾
% von insgesamt								
1975	x	13,8	14,7	21,4		14,4	x	x
1976	x	13,1	14,0	20,7		13,7	x	x
1977	x	12,9	13,7	21,8		13,5	x	x
1978	x	12,7	13,5	20,6		13,2	x	x
1979	x	12,7	13,6	21,5		13,3	x	x
1980	x	12,8	13,7	21,9		13,5	x	x
1981	x	12,6	13,5	22,0		13,3	x	x
1982	x	12,4	13,3	21,8		13,0	x	x
1983	x	11,7	12,5	21,1		12,3	x	x
1984	x	11,2	11,8	20,8		11,6	x	x
1985	x	10,9	11,4	19,6		11,3	x	x
1986	x	10,3	10,8	19,1		10,7	x	x
1987	x	10,3	10,9	19,1		10,8	x	x
1988	x	9,8	10,2	18,0		10,1	x	x
1989	x	10,0	10,4	18,0		10,2	x	x
1990	x	9,9	10,3	17,6		10,1	x	x
1991	x	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	x
1992	x	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	x
1993	x	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	x
1994	x	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	9,6	x
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	100
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	100
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	100
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	100
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
2002	2,7	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
2003	2,6	6,8	6,8	12,4	10,9	5,8	13,0	100
2004	2,5	6,6	6,6	12,1	10,6	5,6	12,5	100
2005	2,4	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
2006	2,3	6,3	6,3	11,8	10,2	5,4	11,9	100
2007	2,2	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
2008	2,1	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
2009	1,9	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1

1) Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2) 1991 - 1994 Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten. Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

3) Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 - 2009

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Zusammen	Fahrer von			Fahrradfahrer	Fußgänger
			motorisierten Zweirädern	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen		
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	607 565	55 224	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	621 596	52 511	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	610 235	49 454	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	624 970	53 623	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	619 765	53 133	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	598 033	51 964	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	608 288	59 219	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	607 700	57 809	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	633 742	62 506	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	611 917	59 777	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	598 373	56 824	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	575 066	55 588	475 806	43 672	76 885	39 617
2003	688 254	550 128	56 638	451 402	42 088	83 033	38 201
2004	659 646	525 577	52 574	432 829	40 174	80 299	37 160
2005	652 487	513 003	53 108	419 401	40 494	85 666	37 024
2006	634 947	498 167	53 023	404 959	40 185	84 108	36 239
2007	648 796	508 894	55 867	412 966	40 061	86 209	36 865
2008	616 741	478 124	52 526	387 774	37 824	86 569	35 778
2009	595 702	462 515	49 859	377 712	34 944	82 520	34 651
Darunter alkoholisierte Beteiligte²⁾							
1991	42 520	35 209	3 969	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	34 026	3 667	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	34 392	3 329	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	33 077	3 331	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	30 346	3 064	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	28 119	2 892	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	26 212	3 146	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	22 215	2 991	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	21 899	2 983	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	21 067	2 793	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	19 498	2 672	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	19 176	2 606	15 975	595	4 295	2 106
2003	24 554	17 803	2 556	14 665	582	4 731	1 858
2004	22 849	16 489	2 182	13 778	529	4 463	1 731
2005	22 345	15 568	2 271	12 830	467	4 977	1 660
2006	20 966	14 624	2 199	11 940	485	4 660	1 547
2007	21 072	14 515	2 228	11 792	495	4 823	1 606
2008	19 864	13 626	2 094	11 035	497	4 629	1 461
2009	17 658	11 993	1 685	9 890	418	4 418	1 127
Alkoholisierte Beteiligte je 1 000 Beteiligte insgesamt							
1991	57	58	72	60	19	47	70
1992	54	55	70	56	19	49	67
1993	56	56	67	58	18	50	73
1994	53	53	62	55	20	53	67
1995	49	49	58	51	18	52	66
1996	48	47	56	49	18	55	65
1997	45	43	53	44	17	56	61
1998	39	37	52	37	14	57	61
1999	37	35	48	35	14	55	56
2000	37	34	47	35	15	53	56
2001	35	33	47	33	14	55	53
2002	36	33	47	34	14	56	53
2003	36	32	45	32	14	57	49
2004	35	31	42	32	13	56	47
2005	34	30	43	31	12	58	45
2006	33	29	41	29	12	55	43
2007	32	29	40	29	12	56	44
2008	32	28	40	28	13	53	41
2009	30	26	34	26	12	54	33

1) Einschl. Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekanntem Fahrzeugen.

2) Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

2.3 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 - 2009*)

Jahr	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 1)	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 1)	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 1)	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 1)	137 935	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 1)	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 1)	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011
2001 1)	110 844	98 830	12 014	34 607	30 245	4 362	76 237	68 585	7 652
2002 1)	106 865	94 960	11 905	32 801	28 526	4 275	74 064	66 434	7 630
2003 1)	105 510	93 215	12 295	32 588	28 305	4 283	72 922	64 910	8 012
2004 1)	107 064	94 199	12 865	30 980	26 736	4 244	76 084	67 463	8 621
2005 1)	103 727	90 832	12 895	29 181	25 094	4 087	74 546	65 738	8 808
2006 1)	95 341	82 999	12 342	26 078	22 190	3 888	69 263	60 809	8 454
Deutschland									
2007	116 846	102 678	14 168	30 085	25 751	4 334	86 761	76 927	9 834
2008	111 820	97 927	13 893	27 846	23 880	3 966	83 974	74 047	9 927
2009 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

*) Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.

1) Einschl. Gesamt-Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung.

Zeitreihen

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 - 2009*)

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
insgesamt										
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 2)	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 2)	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 050	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
2000	145 062	577	14 460	20 119	19 089	40 070	28 097	14 848	5 826	1 976
2001	121 694	557	11 251	15 685	14 421	33 431	26 070	13 273	5 610	1 396
2002	114 941	550	10 680	15 558	13 339	30 250	24 870	12 650	5 625	1 419
2003	111 790	482	10 699	15 050	13 102	28 155	24 285	12 606	5 853	1 555
2004	109 736	493	10 541	14 999	12 888	26 063	24 444	12 627	6 046	1 633
2005	103 751	428	9 416	13 480	12 187	23 588	24 172	12 719	5 998	1 762
2006	93 791	434	8 430	12 111	11 022	19 957	22 476	12 146	5 474	1 738
2007	91 438	421	8 319	11 740	10 952	18 406	21 934	12 303	5 444	1 919
2008	86 623	357	7 264	11 237	10 447	17 129	20 824	12 210	5 196	1 958
2009	77 779	260	6 593	10 066	9 355	14 574	18 635	11 435	4 770	2 091
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 2)	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 2)	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788
2002	102 694	492	8 687	13 375	11 792	27 687	23 164	11 684	4 984	829
2003	100 512	441	8 988	13 115	11 641	25 793	22 712	11 677	5 203	939
2004 3)	99 346	461	8 943	13 288	11 566	24 074	22 911	11 760	5 376	965
2005	94 276	394	8 013	11 983	11 070	21 811	22 733	11 832	5 365	1 074
2006	85 490	405	7 319	10 810	10 006	18 465	21 153	11 357	4 916	1 056
2007	83 414	396	7 207	10 560	10 010	17 016	20 648	11 507	4 862	1 208
2008	78 764	339	6 178	10 105	9 522	15 817	19 561	11 413	4 595	1 234
2009	70 650	239	5 553	9 063	8 553	13 406	17 566	10 689	4 265	1 316

*) Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1) Einschließlich unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter.

2) 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

3) Ab 2004 Entziehung von Fahrerlaubnissen wegen Zuwiderhandlung in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg